Mai/Juni
2020

WOHNEN ARCHITEKTUR MEDIA OUTDOOR

€ 4,00

H.O.M.E.

Österreichs bestes Wohnmagazin

4 195113 504609 05

Kalt/warm!

14. GREEN H.O.M.E.

NEUHEITEN
Küchen zum Satt-sehen

KLIMAZONE ZUHAUSE

ÜBER 35 °C: Kühlen und Schatten-Architektur

UNTER 0 °C: Heizen, Isolieren, Bauen

NEUE BAUKULTUR: Materialien der Zukunft

GRÜNE-BAUEXPERERTIN SABINE JUNGWIRTH Ökologisch bauen ist machbar!

01

02

03

04

05 06 07 08

Meine private Umgebung ist für meinen kreativen Output wichtig, weil ... sie mein persönlicher Rückzugsort ist. Einen richtigen Heimatbegriff habe ich ja nicht, aber hier kann ich komplett abschalten und zur Ruhe kommen.

Derzeit arbeite ich an ... Das Letzte, an dem wir intensiv gearbeitet haben, war die Bäckerei Öfferl, für die wir das komplette Branding gemacht haben, vom Storytelling bis zum Interior. Es ging darum, wie man versinnbildlichen kann, worum es bei der Marke geht, nämlich nicht nur um das Brot. Wir konnten hier vom Boden weg arbeiten.

Drei Begriffe, die meinen Einrichtungsstil am besten beschreiben, sind ... reduziert, klar, sensibel.

Designstücke, die ich zuletzt für meine Wohnung gekauft habe, waren ... zwei „Pacha Lounge Chairs" vom dänischen Hersteller Gubi.

Das Nächste, das ich mir wünsche, ist ... eine Küche. Mit der, die hier herinnen war, bin ich unzufrieden, jetzt will ich eine neue designen.

An meiner Wohnung verändern würde ich ... ständig etwas. Das ist ein nie abgeschlossener Prozess. Kaum ist etwas fertig, komme ich drauf, dass ich wieder etwas anders machen will.

Das letzte Geschenk, über das ich mich gefreut habe, waren ... Zeichnungen und Basteleien von meinen Kindern. Meine Tochter fabriziert gerne Räume aus Karton, der Sohn macht auch immer etwas Kreatives.

Wäre ich ein Einrichtungsgegenstand, dann wäre ich am ehesten ... Das weiß ich nicht, das ist wirklich schwierig, aber vielleicht eine Stele.

In meiner Wohnung entbehren könnte ich ... Dinge, die sich unnötig ansammeln, wie zum Beispiel alte Magazine und Zeitschriften oder irgendwelche Erinnerungsstücke, die man glaubt, unbedingt haben zu müssen, die aber eigentlich für nichts gut sind.

Ein Kunstwerk, das ich gerne in meiner Wohnung hätte, wäre .... eine Fotografie von Terry Richardson oder von Juergen Teller. Von Teller hätte ich gerne ein Selbstporträt, nackt auf dem Küchenblock mit Pelzmantel.

Das aktuelle Buch auf meinem Nachttisch heißt ... „Mom/Dad" von Terry Richardson, das die Dualität zwischen Mann und Frau perfekt darstellt. Es gibt keinen feinsinnigeren Fotografen. Er hat die Modefotografie revolutioniert.

Meine Lieblingsplätze in der Wohnung sind ... das Flexform-Sofa oder die Gubi-„Pacha Chairs" im Wohnzimmer und die Chaiselongue im Schlafzimmer. Da sitze ich gerne herum und schaue. Ich schaue einfach nur.

Morgens frühstücke ich ... nur Espresso.

Mein liebster Wohnsitz abseits von Wien ist ... Paros, da bauen wir ein Haus. Es gibt da keinen Massentourismus, und es ist die erste Mittelmeerinsel mit Plastikverbot. Und Los Angeles liebe ich, weil es an nichts festhält und alles zulässt. Da ist es egal, ob du eine Badehose und einen Pelzmantel oder eine Leggins mit Sakko zum Meeting anhast.

www.riebenbauer.net

01 GEWACHSEN Jack und die Riesenbohne haben mich als Kind fasziniert, jetzt sammle ich handgemachte botanische Modelle, wie das von Robert Brendel von 1860. **02 GEZWITSCHERT** Das ist ein Viechtauer Vogerl aus OÖ, die man als Liebesbeweis verschenkt. **03 GEBLASEN** Die Leuchte *Bolle* ist von GALOTTI&RADICE. **04 GEACHTET** Momentan gefällt mir die Kunst von Taras Sereda, einem Künstler aus der Ukraine. **05 GEMACHT** Die Terrazzo-Stelen haben wir gemeinsam mit Olivia Aspinall für unser Büro entworfen. **06 GESCHENKT** Die Porzellanflamingos habe ich von meiner Frau bekommen. **07 GELIEBT** Der GUBI-*Pacha Lounge Chair* ist ein Hippie-Sessel, der sich nicht ernst nimmt. Er ist irrsinnig gemütlich und aus Bouclé, einem großartigen Stoff. **08 GEBILDET** Mein wichtigstes Buch ist „Mom/Dad" von Terry Richardson.

FREIGEIST
Von Vogelgezwitscher aus der Box begleitet, gelangt man durch den marmornen Flur ins Esszimmer. Hier steht Franz Riebenbauer neben dem Tisch mit den *Eames Chairs* von HERMAN MILLER aus den 1950ern. Die Wand ist ein Kunstwerk von Laurent Ajina und zeigt ein Bergdorf. Aufgehängt sind Bilder etwa von Hermann Nitsch und Arnulf Rainer

ZU HAUSE BEI

Franz Riebenbauer

Ein Kunstwerk, das über die Decke hinausgeht, Studios in Berlin und San Francisco und eine Lieblingsinsel mit Plastikverbot. Der Eigentümer von Studio Riebenbauer denkt out of the box und mit Feingefühl. Seine Wohnung in Wien-Währing, wo er mit seiner Frau und zwei Kindern lebt, ist ein Erlebnis für alle Sinne

REDAKTION CHRISTINA WETTER-NOHL **FOTOS** PHILIPP KREIDL